30 Jahre Verbandsbestehen:

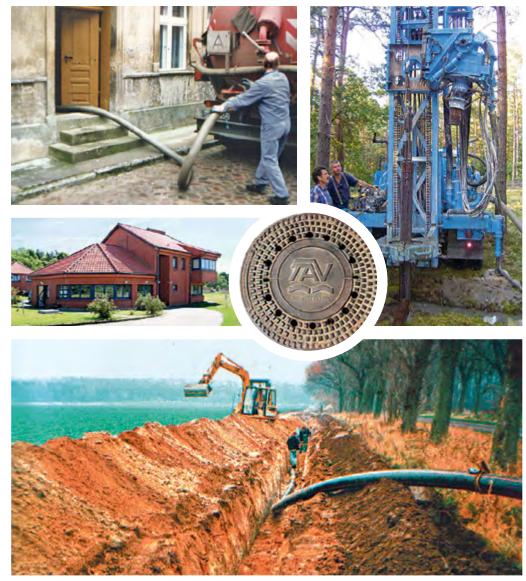
# Der TAV hat gegraben, gebohrt und gebaut – das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Der Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee feiert sein 30-jähriges Bestehen – zum Jubiläum blickt die WASSER ZEITUNG auf den schwierigen Start in den Nachwendejahren zurück und erinnert an die größten Meilensteine der vergangenen Jahrzehnte.

ie frühen 90er Jahre waren geprägt von Neuanfängen und gesellschaftlichen Veränderungen – auch in der Region herrschte eine Aufbruchsstimmung, die sich zügig auf die Wasserwirtschaft ausweitete: So gründete sich schließlich am 14. Dezember der Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee. Die Anfangsjahre waren dabei für alle Mitarbeiter eine große Herausforderung, denn es gab allerhand zu tun: Damals waren lediglich 32 % der Haushalte ans Schmutzwassernetz angeschlossen. Alle anderen Kunden mussten separat mit Saugfahrzeugen angefahren werden, um die Schmutzwasserentsorgung zu gewährleisten - ein echter Kraftakt! Hinzu kamen zeitintensive Wartungsarbeiten der in die Jahre gekommenen Anlagen und Leitungen.

## **Umfangreiche Baumaßnahmen**

Folgerichtig war der Bau der Kläranlage Schönermark in den Jahren 1992 bis 1994 – ein erster großer Meilenstein für den TAV. Fortsetzung auf S. 4



Anfang der 90er mussten die Haushalte größtenteils noch mit Saugfahrzeugen angefahren werden (oben links). Meilenstein für den TAV: die Kläranlage Schönermark (Mitte linksl)

Fotos: TAV (4); SPREE-PR (1)

### **EDITORIAL**

## Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



### Liebe Kundinnen und Kunden,

der TAV Lindow-Gransee feiert diesen Winter sein 30-jähriges Bestehen. Ich finde: Wir können stolz auf das Erreichte sein. In all den Jahren ist es uns stets gelungen, ein verlässlicher Partner für die Menschen der Region zu sein. Mein ausdrücklicher Dank gilt daher all unseren Mitarbeitern und Mitarbeiternnen, die mit ihrem Engagement jeden Tag aufs Neue dafür sorgen, dass das Wasser zu jeder Tageszeit fließt und auch sonst alles seinen gewohnten Gang geht.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch unseren Partnerunternehmen, die uns in den letzten 30 Jahren tatkräftig bei Bauprojekten unterstützt haben oder uns im Tagesgeschäft mit Serviceleistungen zur Seite standen.

Zu guter Letzt möchte ich mich aber bei Ihnen bedanken – das Vertrauen, dass Sie in uns setzen, war immer unser größter Ansporn und wird es auch künftig bleiben! Ich wünsche allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

## Ihre Anke Freitag,

Verbandsvorsteherin des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee

## LANDPARTIE

Das historische Gebäude der ehemaligen Oberförsterei in Menz fand schon bei Fontane Erwähnung – heute bereitet es Groß und Klein ein Naturerlebnis der

besonderen Art.

Das NaturParkHaus bietet ein breites Angebot an Aktivitäten rund ums Thema Natur und Umwelt. Fest im Repertoire ist die Erlebnisausstellung "Lebensraum Wald, Wasser, Moor": Besucher werden auf einem Rundgang eingeladen, die heimische

Die Umwelt mit allen Sinnen erleben – das NaturParkHaus Stechlin



Das NaturParkHaus Stechlin in der "Alten Oberförsterei".

Tier- und Pflanzenwelt zu erkunden. Hierbei gilt es selbst aktiv zu werden – große und kleine Gäste können so die Umwelt aus Perspektive der Waldbewohner nachempfinden. Von Oktober bis April rundet der "Sinnesgarten" das Naturerlebnis ab. Zahlreiche Kräuter, Sträucher und Bäume laden zum Schmecken, Riechen, Fühlen und Hören ein. Zusätzlich bietet das Haus wechselnde Ausstellungen und Thementage an und ist Startpunkt für aufregende Touren durch die vielseitige Naturlandschaft der Region.



Innenräume und Garten sind barrierefrei. Aktuell ist für die Erlebnisausstellung eine Voranmeldung notwendig!

>> Weitere Informationen: www.naturparkhaus.de Tel.: 033082 51210 Kirchstraße 4 16775 Stechlin-Menz Auswirkungen des Klimawandels erschweren mancherorts Tiefbauarbeiten

## Wird's kritisch für die Infrastruktur?

Unternehmen der Brandenburger Siedlungswasserwirtschaft Jahr um Jahr in ihre technische Infrastruktur. Eine unter allen denkbaren Umständen sichere Versorgung und Entsorgung duldet kein Innehalten beim Sanieren und Modernisieren. Dabei müssen nun auch zunehmend Herausforderungen gemeistert werden, für die der Klimawandel sorgt.

er Wasserverband Lausitz aus Senftenberg wird nächstes Jahr 30 Jahre alt. Zu dem runden Jubiläum hat der WAL Kassensturz gemacht. Das Ergebnis: Allein seit der Währungsreform zur Jahrtausendwende sind im Verbandsgebiet fast 250 Millionen Euro in Bautätigkeiten investiert worden. "Das ist richtig viel Geld für nur 80.000 versorgte Einwohner", weiß Verbandsvorsteher Dr. Roland Socher um die Dimension und erzählt im neuen Podcast der WASSER ZEITUNG: "Im Nachhinein muss man sagen, das war richtig so, weil sich für unsere Kredite die Zinsen nahezu auf Null abgesenkt haben. Auch dadurch sind stabile Trink- und Schmutzwassergebühren seit über 21 Jahren möglich geworden. Stete Investitionen gestalten technische Systeme weitaus wirtschaftlicher.

## ..Sommerfrostige" Böden

Geld auszugeben oder ausgeben zu wollen, ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Mittlerweile müssen auch Trinkwasserver- und Abwasserentsorger mit ihren Aufträgen oft monatelang bei Bauunternehmen Schlange stehen. Erste Branchenvertreter – darunter Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG – setzen deshalb sogar auf eigene Bautrupps. Dies gestattet mehr terminliche Zuverlässig-

## **Mehr Wasser-STOFF**

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft:

WasserZeitung





Mehr Infos. Interviews und Interessantes auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast.





Mit der zweiten Ausgabe der "TAUSENDWASSER" hatte die Wasserwirtschaft nach dem Ende der langjährigen Messe "WASSER BERLIN INTERNATIONAL" wieder einen viel beachteten Branchentreffpunkt. Fast 200 Aussteller präsentierten sich mit Technik. Technologie und Know-how ieder Art. Mit dem erstmals verliehenen ENSI-Preis für regionalen Klimaschutz in der Wasserwirtschaft wurde auch ein Herausgeber dieser WASSER ZEITUNG geehrt - der Wasserverband Lausitz (WAL) aus Senftenberg.

einen entscheidenden Einfluss auf

Und dann tauchen im Leitungs- beziehungsweise Kanalbau zunehmend Probleme auf, die sich auf den Klimawandel zurückführen lassen. "Ja, der Baugrund hat sich in einigen Gegenden Deutschlands negativ verändert", berichtet Diplom-Ingenieur Volker Schultz aus dem Landesverband Brandenburg-Berlin des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft. Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK). "Es gibt Gegenden, in denen die nor-

keit gegenüber den Kund:innen und male Feuchtigkeit im Boden sehr stark fehlt. Dort nimmt der Boden keinen Regen auf, weil er so stark ausgetrocknet ist." Dies führe im Umkehrschluss auch dazu, dass hei Kanal- oder Rohrleitungsbauarbeiten der Bodenaushub nur schwer lösbar ist. Man spricht hier mittlerweile vielsagend von

## Flexible Lösungen gesucht

Eines ist den Fachingenieuren klar Sollten die Klimaverhältnisse noch weiter in eine "negative" Richtung gehen, werden die Herausforderungen

zunehmen. Was für die Vorsorge von Starkregenereignissen zu tun ist, liegt für Volker Schultz auf der Hand: "Man sollte, so wie es die Berliner Wasserbetriebe machen, diese Niederschlagsmengen in großen Behältern sogenannten Stauraumkanälen – sammeln und dann gezielt ableiten. Dieses Prinzip wird in Ballungsgebieten wie Berlin immer öfter angewendet."

Auch das Institut für Unterirdische Infrastruktur sieht hier Handlungsbedarf - als "kommunale Gemeinschaftsaufgabe". Der wissenschaft-

fiehlt multifunktionale Flächen: "Be Trockenheit werden diese zum Beispiel als Verkehrswege oder Grünflächen genutzt, und im Regenfall übernehmen sie dann wasserwirtschaftliche Aufgaben." Grundsätzlich seien Maßnahmen zur Versickerung und zum Rückhalt auf privatem Gelände ebenso wichtig wie im öffentlichen Raum. Ohnehin ist ja Niederschlagswasser laut Wasserhaushaltsgesetz ortsnah zu versickern.

### Lösungen für ieden Fall

Bleibt die Frage: Wie kann Leitungsin frastruktur für den Extremfall abgesichert werden? Sind für Kanäle im Boden andere Fixierungen notwendig? "Das ist eine sehr wichtige Frage", meint Prof. Bosseler, "denn wir wollen ja aus aktuellen Ereignissen lernen und verhindern, dass in der Zukunft wieder die gleichen Schäden auftreten. Eine denkbare Lösung könne der Einsatz sogenannter Flüssigböden sein, die nach dem Einhau aushärten und so eine besonders stabile Bettung für die Rohrleitung bilden. "Allerdings besteht hier ein Zielkonflikt zwischen einer harten und robusten Bettung und gleichzeitig der Anforderung nach Lösbarkeit der Bettung, zum Beispiel für spätere Aufgrabungen, wie sie bei der Verlegung von Anschlüssen erforderlich sind." Der Experte schränkt jedoch ein, dass noch erforscht und getestet werden muss, wie erosionsstabil solche Bettungen wirklich sind. Und lange Betonstreifen im Untergrund wolle niemand. Das bedeutet im Umkehrschluss: In jeder Region Brandenburgs werden für individuelle – auch klimatische – Herausforderungen indiliche Leiter Prof. Bert Bosseler emp- viduelle technische Lösungen benötigt.

## KOMMENTAR: Wichtig sind das "Hier und Heute"!

maschutz helfen oder eher im Wege stehen. Ich be- linie der EU. Verabschiedet im Jahr 2000 sollte sie Selbst wenn die juristische Leitung aus Brüssel suchte im Oktober die Jahresmitgliederversamm- bis zum Jahr 2015 für einen guten ökologischen und nach Deutschland lang ist - die zumeist rein komlung des Landeswasserverbandstages (LWT) Bran- chemischen Zustand der kontinentalen Gewässer und munalen Unternehmen der Trinkwasserver- und/oder denburg in Potsdam. Im Auditorium lauschten auch des Grundwassers sorgen. Anderthalb Jahrzehnte (!) Abwasserentsorgung packen ihre Herausforderunviele Herausgeber:innen dieser WASSER ZEITUNG reichten jedoch nicht aus, europäisches in nationa- gen täglich an. Und haben die ökologischen Notwendem Festvortrag von Jura-Professor Michael Rein- des Recht zu übersetzen und die Herausforderungen digkeiten ihrer regionalen Gewässer immer mit im hardt von der Universität Trier über "Nutzungskon- auf regionaler Ebene entschlossen anzupacken. Eine Blick. Darauf können sich Kundinnen und Kunden verflikte in der Wasserwirtschaft vor dem Hintergrund eingebaute erste Verlängerungsfrist bis 2021 wurde lassen. Im "Hier und Heute" des Klimawandels". Viele seiner Einschätzungen gerissen. Und auch für die zweite Verlängerungsfrist

dieses Kommentares die Frage, ob Gesetze beim Kli- tes Kopfschütteln. Beispiel: Die Wasserrahmenricht- in Straßburg, spätestens ab 2028. zum europäischen und deutschen Wasserrecht sorg- bis 2027 sieht Prof. Reinhardt schwarz. Vielmehr rech-

Gelegentlich stellt sich der Autor ten in der dargebrachten Klarheit für ein frustrier- net er mit Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof

Klaus Arbeit,

Projektleiter WASSER ZEITUNG

IMPRESSUM Herausueber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cotthus. FWA mbH Frankfurt (Oder). MWA GmbH Kleinmachnow. DNWAB GmbH Königs Wusterhausen. OWA GmbH Falkensee. NUWAB GmbH Luckenwalde: Trink- und Abwasserverhände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock und Zehlendor Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel Redaktion: Klaus Arbeit Mitarbeit: B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultzsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorn, A. Schmeichel, P. Schneider, M. Schulz, Karikaturen: Christian Bartz, Layout: SPRFF-PR, G. H. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Uffring, J. Wollschläger, Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH Redaktionsschluss: 02.12.2021 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PRI 🧓 Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

## SPITZENPRODUKTE AUS BRANDENBURG

Knieperkohl

Von November bis März ist er

in der Prignitz in aller Munde

Was soll an diesem Kraut schon besonders sein? Auch Grün-, Rotund Rosenkohl verwöhnen unsere Gaumen eher in der kalten Jahreszeit. Nun, das hören die Prignitzer oft. Bis sie das deftige "Nationalgericht" ihrer Heimat auftischen: die dem Sauerkraut ähnliche Mischung aus Weißkohl, Grünkohl, dem sogenannten Gemüse- oder Markstammkohl, Kirsch- und Weinblättern – kurz: Knieperkohl.

rrico Dietsch schmunzelt: "Ich - habe den Suren Hansen, wie er noch genannt wird, auch erst kennengelernt, als ich Anfang der 1990er Jahre aus Thüringen herzog. Jetzt essen wir ihn in meiner Familie in den Wintermonaten regelmäßig," Was ia nur am guten Geschmack liegen kann, oder? "Beim ersten Mal schmeckte er ganz ,neu'. Der leicht säuerliche Kohl.

Knieperkohlzeit. Was lange gärt,

## dazu – das war schon deftig gut." Er fügt hinzu: "Wenn man beim Essen den feinwürzigen und etwas fettigen Film auf den Lippen spürt, dann weiß man, es ist Herbst/Winter und

## wird richtig guter Knieperkohl

Nach der ersten "Begegnung" mit dem gehaltvollen Kohlgericht war für

zubereitet mit viel Fett, kräftigem den Neu-Geschäftsführer der Neu-Kassler und einer gegarten Kohlwurst dorfer Fleischerei GmbH klar, warum es die Prignitzer Spezialität von Anfang an auch im 1990 gegründeten fleischverarbeitenden Betrieb gab. "Zunächst hatten wir nur den klassischen Kohl roh im Glas. Aber damit konnten viele nichts anfangen. Deshalb haben wir vor 20 Jahren damit begonnen, ihn küchenfertig im Schlauch zu verkaufen." Eben mal schnell zum Mitnehmen und Gleichessen. Denn der Kohl braucht seine

Wasser aufgekocht. Nach dem Ausdrücken kommt Salz drüber, dann werden sie mit den Kirsch- und Weinblättern in Steinzeugtöpfe geschichtet und beschwert, damit alles in Ruhe gären kann. Wir nutzen große Fässer, denn wir verarbeiten jährlich knapp acht Tonnen davon. In der Flüssigkeit, die sich nach und nach hildet reifer die Blätter dann zum einzigartigen Knieperkohl."

## **Traditionelle oder moderne** Variante? Entscheiden Sie!

Zeit, bis er zu echtem Knieperkohl ver-

edelt ist. "Die traditionelle Variante,

die auch wir nutzen, dauert mindes

tens zehn bis zwölf Wochen", weiß

Dietsch. "Die Kohlblätter werden in

Wer im nordwestlichsten Brandenburg etwas auf sich hält, macht alles selhst - von A wie Ansetzen his Z wie Zubereitung. Traditionell wird das Kohlgericht geschmort. Und das aeht so:

Man lege eine Schmorpfanne mit fettem Speck aus und füge den gesäuerten Kohl hinzu. Dann lasse man das Ganze hacken his sich Fett auf dem Kohl ahsetzt. Erst jetzt darf man umrühren.

Pfiffige Prignitzer bieten die kulinarische Köstlichkeit heute aber auch in neuen Varianten an: unter anderem Fotos: fotograf-kramer.de als Knieper-Brot, Knieper-Nudeln, tel im Winter war, gab es nicht mehr. In ihrer Not säuerten die Einheimischen blauen Stangenkohl, mit dem sie sonst ihr Vieh fütterten. Im Laufe der Jahre entwickelten sie daraus der heutigen Knieperkohl.

## Knieperkohl und Wurst made by **DIE NEUDORFER im Online-Shop**

Und weil es den nur in der Prignitz gibt, bestellt sich so mancher Ex-Einwohner das köstliche Stück Heimat im Online-Shop und lässt es sich bis Österreich oder in die Schweiz schicken Selhstverständlich mit Salamiund Wurstspezialitäten von DIE NEU-DORFER, die nach altbewährten Re-

Ob man das gute Prignitzer Sauergemüse traditionell deftig mit Kohl-



Knieper-Schmalz, Knieper-Wurst oder Cordon bleu mit Knieperfüllung.

4 Sieht lecker aus!

Das "Nationalgericht"

## Wie das einstige Viehfutter

zum Nahrungsmittel wurde Diese Geschichte geht zurück bis zum Dreißigjährigen Krieg. Plünderungen, Seuchen, vernichtete Ernten, gestohlenes Vieh und unzählige Tote – in der Prignitz überlebte nur ein Zwölftel der einstigen Bevölkerung das Gemetzel und seine Folgen. Weißkohl, der als Sauerkraut das Hauptnahrungsmit-

wurst, Kassler, Eisbein, als vegane Knieper-Bulette, Knieper-Lasagne oder gar als süße Knieper-Praline mag, bleibt jedem selbst überlassen. Für Enrico Dietsch ist "Knieperkohl mit Kohlwurst aus unserer Neudorfer Fleischerei GmbH alternativlos".

>> Neugieria geworden? Schlendern Sie doch mal vorbei hei den virtuellen Angeboten von Knieperkohl & Co. unter www.dieneudorfer.de



Susan und Enrico Dietsch – sie Produktionsleiterin, er Geschäftsführer bei DIE NEUDORFER in Pritzwalk – essen auch Knieperkohl





Ob die Knieperkohlbratwurst mal genauso berühmt wird wie ihre große, weltbekannte Schwester aus Thüringen?

## Der TAV hat gegraben, ...

fende Bau von Druckwasserleitungen, samt konnten seit der Gründung fast alle die die Städte Gransee, Lindow und Haushalte ans Schmutzwassernetz an-Rheinsberg an die neue Kläranlage angeschlossen werden. schlossen Rückblickend waren besonders die 90er Jahre von Baumaßnahmen geprägt, aber auch in der Folgezeit investierte der TAV Jahr für Jahr in seine

So erneuerte der Verband zwischen 2006 und 2011 zahlreiche Wasserwerke. Im vergangenen Jahrzehnt wurde dann die Modernisierung vieler Anlagen vorangetrieben – immer auch mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit im Blick. Bei Baumaßist er so zu einem bedeutenden Auftrag-

Ebenso wichtig war der parallel verlaugeber in der Region geworden. Insge-

## **Fusion mit Serviceverband** Rheinsberg

2015 ist dann schließlich auch auf dem Papier eins geworden, was zuvor über viele Jahre zusammengewachsen war. Durch den Zusammenschluss mit dem Servicebetrieb Rheinsberg ergeben sich seither viele Synergieeffekte, wie kostengünstigere Materialbeschaffung, effektivere Baumaßnahmen, eine bessere Personalauslastung und damit letztlich nahmen setzte der TAV von Beginn an mehr finanzieller Spielraum – so ist der auf Partnerunternehmen – mit der Zeit TAV auch für die nächsten Jahrzehnte

Wasserzähler PRAXISTIPP winterfest machen

Der Winter ist da und die Temperaturen fallen in den Keller - höchste Zeit. Wasserzähler und offene Leitungen vor Frost zu schützen.

Andernfalls drohen empfindliche Schäden: Bei Temperaturen um den Nullpunkt passiert es schnell, dass Wasser in offenliegenden Leitungen oder Wasserzählern gefriert. Da es sich dabei ausdehnt, steigt der Druck im Innern – bis das Material schließlich nachgibt und platzt. Aber keine Sorge, mit ein paar Handgriffen können Sie sich effektiv vor solchen "Frostsprengungen" schützen!

Und so geht's: Insbesondere Entnahmestellen im Garten oder Außenbereich sollten frühzeitig, also vor dem ersten Frost, abgedreht und entleert werden. Auch in Kellerräumen kann es hitterkalt werden, achten Sie daher auf eine aute Isolation – Fenster und Türen sollten an und erwärmt die Raumluft

keine eisige Zugluft entsteht. Wer nun noch Wasserzähler und Leitungen mit einer Isolierschicht versieht, ist auf der sicheren Seite. Entsprechendes Material gibt es im Baumarkt zu kaufen. In der Regel genügen aber auch alte Kleidungsstücke oder Handtücher, um die empfindlichen Stellen winterfest zu machen. Sollte die Umgebung des Wasserzählers besonders frostanfällig sein. kann ein Frostwächter Abhilfe schaffen. Dabei handelt es sich um einen Heizlüfter mit eingehautem Thermostat - sobald es zu kalt wird, springt das Gerät

stets dicht verschlossen sein, sodass

Das Projekt "Tauchen für den Naturschutz" ist eine echte Erfolgsgeschichte: Einst als regionales Projekt im "Naturpark Stechlin-Ruppiner Land" gestartet, gibt es heute in fast allen Bundesländern eigene Ortsgruppen.

Is im Jahr 2008 der Tauchclub Nehmitzsee e.V. mit der Bitte an Silke Oldorff (Interview rechts) herantritt, in einem der Klarwasserseen des Naturparks zu tauchen hat sie zunächst ihre Redenken. Schließlich stehen viele der Seen unter Naturschutz. Doch die Taucher bleiben hartnäckig – sie bieten im Gegenzug ihre Hilfe an, wollen den Grund des Sees von Müll befreien. Das ernst gemeinte Angebot imponiert der Naturschützerin und so macht sie einen Gegenvorschlag: Wir haben im Naturpark sehr viele Seen es wäre wichtig zu wissen, wie es ihnen geht. Ihr könnt Pflanzen kartieren, aber dafür müsst ihr sie auch kennen! Gesagt, getan. Die Taucher ler-

nen die heimische Unterwasserflora und beginnen prompt mit der Kartierung. Im ersten Jahr beobachtet Silke Oldorff das Geschehen noch vom Ufer, bereits im zweiten Jahr taucht sie dann selbst mit. Beide Seiten stellen schnell fest, dass sie im Grunde das Gleiche wollen: klare Seen mit einer hohen Artenvielfalt. Die ungewöhnliche Kooperation spricht sich rum, immer mehr Taucher beteiligen sich. Einige Jahre später wird das ehrenamtliche Engagement schließlich ausgezeichnet: "Tauchen für den Naturschutz" erhält 2013 den Deutschen Naturschutzpreis. Allen Beteiligten wird schnell klar, dass sie das Projekt jetzt auch in andere Bundesländer bringen müssen. Die enge Partnerschaft zwischen dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, dem NABU und dem Verhand Deutscher Snort-



## für Forschung und Naturschutz

Unterwegs zum nächsten Tauchgang ist die

Gemeinsam werden die Fühler ausgestreckt, erste Kontakte entstehen. Kurze Zeit später gibt Silke Oldorff dann in Bayern den ersten "Spezialkurs Naturschutztauchen", viele weitere werden folgen. Fast überall, wo es Seen gibt, bilden sich nun eigene Ortsgruppen - mittlerweile sind die Naturschutztaucher in 14 Bundesländern aktiv. Mit ihren Tauchgängen leisten sie einen wichtigen Reitrag zum Na-

ken können deutsche Seen auf breiter Fhene untersucht und ihr Zustand bewertet werden. Vor dem Projekt lagen zu den meisten Seen keine Daten vor. Das lag vor allem an der europäsieht eine Berichtspflicht nur für größere Seen mit einer Fläche von 50 Hektar oder mehr vor. Bundesweit trifft das gerade mal auf rund 730 der insgesamt über 25.000 Seen zu – eine sehr kleine Stichprobe. Um dies zu ändern, teilt das Projekt die erhobenen Daten mit den Bundesländern. Tatsächlich gibt es auf

Vorfreude groß. Fotos: Oldorff/Naturoark Stechlin-Ruppiner Land ein Hecht im Krausen Laichkraut.

EU-Ebene seit dem Jahr 2000 ein Verschlechterungsverhot der Gewässerzustände, bis 2027 sollen eigentlich alle Gewässer in einen guten Zustand über-

Gesunde Seen stecken voller Leben:

als wichtige Gradmesser

Bei der Kartierung nutzen die Tauche den Kriterien-Katalog für Klarwasserseen, herausgegeben vom Bundesamt für Naturschutz. Jede noch so kleine Pflanze verrät etwas über die Vitalität eines Sees - also ob er sich in einem

guten oder eher schlechten Zustand befindet Die Taucher achten z B darauf ob ein Grundrasen vorhanden ist oder ob lebensraumtypische Arten in ausreichender Anzahl vorkommen. Eine wichtige Kennzahl ist hierbei die untere Makrophyten-Grenze (kurz UMG), diese Untermarke sagt viel über die Beschaffenheit eines Sees aus. Makrophyten sind Pflanzen, die im Gegensatz zu Phytoplankton – dem "Grün im Wasser", mit bloßem Auge zu erkennen sind Es gilt: Je tiefer Makronhyten wachsen, desto mehr Licht dringt

Zurück an Land beginnt die Gruppe

umgehend mit der Auswertung.

hohen Nährstoffgehalt im Wasser

## vielerarts schlecht

Ziel von "Tauchen für den Naturschutz" ist es auch, die Gesellschaft für den Zustand ihrer Gewässer zu sensibilisieren. Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht, dass dieser vielerorts alles andere als ideal ist. Im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land befindet sich flächenanteilig die Hälfte aller Brandenburger Klarwasserseen, allerdings ist keiner von ihnen im sogenannten "Referenzzustand", sprich von menschlicher Störung unbeeinträchtigt. Nur neun der rund 180 Seen sind in einem guten Zustand. Gründe dafür gibt es viele: Seen können z. B. aus dem Gleichgewicht geraten, wenn die Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft zu hoch sind. Oder wenn es durch Fischzucht zu Überpopulationen kommt und andere Arten so verdrängt werden. Silke Oldorff ist es daher ein Anliegen, noch mehr mit Bauern und Fischern ins Gespräch zu kommen, um die Akzeptanz für ein nachhaltiges Neben-

einander weiter zu stärken. Denn

am Ende profitieren alle von klaren

und gesunden Gewässern - nicht

nur Taucher und Naturschützer.

sondern auch Fischer und Angler.

Ist ein See aber erstmal gekippt,

lässt sich dieser Prozess nur sehr

keit ist wiederum ein Indikator für die Menge an Phytonlankton im Wasser Ein Wert von unter zwei Metern ist problematisch, denn dann können sich im See kaum noch Pflanzen bilden, ein guter Wert liegt hingegen bei acht Metern. Sogenannte Störanzeiger sind weitere Indikatoren für den Zustand eines Sees. Dabei handelt es sich um Pflanzen, die einen

zu ihnen vor. Diese Lichtdurchlässig-

## Zustand der Gewässer

www.nabu-naturschutztauchen.de ren kompletten 7vklus

attraktiver machen. Dafür sind gesunde Zeichnungen bestimmen.

## Über den Tellerrand schauen

NACHGEFRAGT

lin-Runniner Land für die Bereiche Landschaftsplanung (inkl. Pflegeund Entwicklungsplanung), NATURA 2000-Management-Planung sowie Artenschutz zuständig. Darüber hinaus ist sie Schirmherrin und Mitbegründerin von "Tauchen für den Naturschutz" und engagiert sich ehrenamtlich bei NABU und VDST.

Wer kann bei "Tauchen für den Naturschutz" mitmachen? Das Proiekt richtet sich an Sporttaucher: Es sollten Erfahrungen im Tauchsport vorhanden sein, gutes Tarieren ist wichtia. Wir sind aber sehr aufgeschlossen. Mehr Infos zu den Gruppen in Brandenburg und den Ausbildern vor Ort gibt es auf unserer Webseite:

Jetzt ist die Tauchsaison aber erstmal vorbei, oder? Mittlerweile ist die Technik so ausgereift, dass wir ganzjährig tauchen können. Wir kartieren also auch im Winter, Gerade Seen, die im Sommer eine sehr schlechte Sicht haben, sind im Winter meist klar. Ich habe außerdem festgestellt, dass ich viele Pflanzen besser verstehe, wenn ich auch im Winter tauche – denn so sehe ich ih-

Sie haben selbst erst durch das Projekt mit dem Tauchsport begonnen? Ja, ich war früher immer gegen das Tauchen, Ich dachte, das ist das Schlimmste. was einem See passieren kann. Mittlerweile habe ich meine Meinung aber grundlegend geändert: Wir brauchen die Taucher, um die Öffentlichkeit darüber zu informieren, wie es um unsere Gewässer steht.

Welche Rolle spielen der Naturschutzbund und der Verband Deutscher Sporttaucher? Das sind unsere Partner: Der VDST ist mit 80 000 Mitgliedern der größte Tauchsportverband des Landes und damit eine Brücke in die Zivilgesellschaft Sie wollen den Snort in Deutschland weiter festigen und auch



Seen unerlässlich. Das große Verständnis unserer Taucher schafft dafür Ak-

Der NARLI hat zu Beginn die fachliche Ausbildung der Taucher übernommen, also die Vermittlung botanischer Kenntnisse und natürlich, wie die Daten erhoben werden. Und er unterstützt uns noch immer z B mit Binokularen für unsere Ortsgruppen. Das sind kleine Mikroskope mit Beleuchtung. Wir können so direkt nach dem Tauchgang kleine Arten wie die Armleuchteralge untersuchen. Insgesamt ist es eine sehr ergiebige Zusammenarbeit, bei der alle auch gelernt haben, über den Tellerrand zu schauen.



im Süßwasser" lassen sich 140 Unterwassernflanzen anhand von Farbfotos und detaillierter

## Unterwegs im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land

Im Norden Brandenburgs liegt der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land – auf einer Fläche fast so groß wie Berlin vereint er abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften wie Wälder, Klarwasserseen, Heiden und historische Ortschaften.

Das 862 Quadratkilometer große Gebiet im Norden Brandenburgs setzt sich größtenteils aus Natur- und Landschaftsschutzgebieten zusammen. Charakteristisch für den Naturpark sind seine Buchenwälder und Klarwasserseen – aber auch die historischen Städte und Dörfer dazwischen haben einiges zu Moore und naturnahe Wälder.

bieten. Insgesamt liegen 38 Gemeinden und die Städte Rheinsberg und Lindow im Bereich des Naturparks. Während die Einwohner der Region viele Jahrhunderte vor allem von der Forst- und Landwirtschaft lebten, ist in den vergangenen Jahrzehnten die Tourismusbranche als wichtige Einnahmeguelle hinzugekommen. Der Erhalt der Kulturlandschaft hat für die stellvertretende Leiterin Silke. Oldorff daher oberste Priorität: "Es geht uns um eine nachhaltige Nutzung der Flächen. Wir wollen aber auch erhalten. was die Region so wertvoll macht: historische Dorfkerne, Alleen, klare Seen,

## und ursprüngliche Wälder

Ein wichtiger Bezugspunkt für die Region ist von jeher der Große Stechlin mit einer Fläche von 425 Hektar und einer Tiefe von bis zu 70 m ist er einer der größten Seen Brandenburgs. Seine überregionale Bekanntheit verdankt er dem Dichter Theodor Fontane, der dort die Handlung seines letzten Romans "Der Stechlin" ansiedelte, Insgesamt liegen 180 Seen im Bereich des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land, viele von ihnen haben besonders klares Wasser und werden von Tauchern, Badegästen



Heidefläche Deutschlands.

und Anglern gleichermaßen geschätzt. Flächenmäßig wird der Naturpark aber von Wäldern geprägt, die nicht nur Wanderer und Naturfreunde anziehen, sondern wichtige Lebensräume für seltene und gefährdete Tierarten bilden

## **Vom Militär- zum Schutzgebiet:** die Kyritz-Ruppiner Heide

Im Zuge einer Erweiterung wurde die Fläche des Naturparks Stechlin-Ruppi ner Land dieses Jahr um rund ein Fünftel vergrößert. Mit dazu gekommen ist auch das Gebiet der Kyritz-Ruppiner Fotos (2): SPREE-PR/Gärtner Heide. Das ehemalige Militärgebiet bil-



insgesamt liegen 180 Seen im Bereich des Naturparks.

det heute die größte zusammenhängende Heidefläche Deutschlands. Ursprünglich plante die Bundeswehr allerdings eine Fortsetzung der militärischen Nutzung. In der Region formierte sich damals eine breite Protestbewegung. die nach 17 Jahren schlussendlich Erfolg hatte und so die Grundlage für das Schutzgebiet legte. Das Besondere an dem weiträumigen Areal: Es wird nicht von Straßen oder Ortschaften zerschnitten. Daher konnte daraus ein wertvolles Habitat für zahlreiche Wildtiere entstehen. In der Heidelandschaft leben z.B. Vogelarten wie Wiedehopf und Heide-

lerche, die Rote Röhrenspinne, die Fledermausart Großes Mausohr und seit einiger Zeit auch Wölfe. Aber keine Sorge, auch Zweibeiner können sich an der reizvollen Landschaft erfreuen: Der 14 Kilometer lange Heide-Erlebnisweg wurde für Besucherinnen und Besucher von Überresten wie Munition geräumt und lädt heute zum Wandern ein. Aufgrund seiner militärischen Vergangenheit sollte stets darauf geachtet werden, die markierten Wege nicht zu verlassen. Wer sich dennoch einen Gesamtüberblick verschaffen möchte, der kann den 15 Meter hohen Heideturm erklimmen und von dort eine spektakuläre Aussicht genießen.

## Naturpark Ruppiner Land Land Brandenburg

www.stechlin-ruppiner-land-naturpark.de

Der Naturpark in Zahlen	
Größe:	ca. 862 km²
Wald:	ca. 516 km² (60 %)
Acker:	ca. 142 km² (16 %)
Gras-/Staudenflur	<b>en:</b> ca. 71 km² (8 %)
Gewässer:	ca. 48 km² (6 %)
Heiden:	ca. 43 km² (5 %)
<b>Sonstige Biotope:</b>	ca. 36 km² (4 %)
Moore:	ca. 6 km <sup>2</sup> (1%)



Morgengrauen an der mittleren Oder bei Lebus, knapp zehn Kilometer nördlich von Frankfurt (Oder), mit Drohnen-Blick auf das deutsche (li.) und polnische Ufer. Foto: SPREE-PR/Petsch

## **Große Hoffnungen im Oderbruch:**

## Mit VIADRUS zum Kulturerbe-Siegel?

Bereits in Karten aus dem 15. Jahrhundert findet sich die lateinische Bezeichnung "Viadrus fluvius" für den Fluss Oder. Als personifizierter Viadrus existieren bildliche Darstellungen eines muskulösen Gottes besten Alters an zahlreichen Brücken und Gebäuden entlang der deutsch-polnischen Grenze. Auch die drei Meter hohe Statue für die mythologische Gestalt in Güstebieser Loose soll dem Oderbruch zum Status "Europäisches Kulturerbe" verhelfen. Ihre Existenz ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz des pensionierten Augenarztes Dr. Ernst-Otto Denk aus Bad Freienwalde zu verdanken, den die WASSER ZEITUNG zum "göttlichen" Gespräch traf.

Woher rührt Ihr großes persön- Freienwalde – wieder an die Oder. liches Interesse am Fluss Oder? Als mein Vater starb, bat er mich aus-Dr. Denk: Meine Vorfahren väterlidrücklich, ich solle die Oder nicht vercherseits stammen aus dem gessen. Das habe ich mir zu Her-Mährischen, aus der Stadt zen genommen und mitgehol-Odrau (poln. Odry, d. Red.), / fen, diese Figur zu schaffen – die von der Oderquelle mit Unterstützung des Bildhaunicht weit entfernt liegt. ers, des Bürgermeisters und Nach Kriegsvon vielen anderen mehr. ende musste die Warum kennen Familie die Heimat verlassen und

kam nach

bisher so wenige den Viadrus?



Dr. Ernst-Otto Denk an der Statue des Odergottes Viadrus, die am 28. Juli 2018 feierlich geweiht wurde. Die Plastik des Bildhauers Horst Engelhardt aus dänischem Schiffsstahl steht seit 2009 am Oderufer. in Sichtweite der Fähre Güstebieser Loose.

Das kann ich Ihnen leider nicht beantworten. Es gibt diverse Darstellungen und außerdem heißt die Universität von Frankfurt (Oder) ja sogar Viadrina. Mein angebotener Vortrag zur 500-Jahrleider abgelehnt, weil die Präsidentin aufgenommen, die für die Bewerbung von Viadrus nichts wusste. Das war notwendig waren. Auch die Bundesfür mich aber Anreiz für intensivere trag an der Uni Wrocław zu halten. Das habe ich gemacht und so wuchsen die Kenntnisse über Viadrus von sächlich erhält. Jahr zu Jahr weiter.

Welchen Eindruck von Viadrus ha-

ben Sie bei Ihren Forschungen bekommen? Ist er ein gütiger Gott? Über charakterliche Eigenschaften "Viadrus fluvius" wurde auf einer alwähnt. Das habe ich dann in Zusam-

Ihre Viadrus-Statue wurde sogar Teil der Bewerbung des Oderbruchs um das Siegel "Europäisches Kulturerbe"!

Ja, das Oderbruchmuseum in Altranft hat meine Idee aufgegriffen und die Viadrus-Statue in die Reihe der

regierung unterstützte diese Bewer-Forschungen. Unterstützung bekam bung und hat sie entsprechend nach ich dabei von Prof. Harasimowicz aus Brüssel weitergeleitet. Und dort wird Breslau. Er lud mich ein, meinen Vor- nun spätestens Anfang 2022 entschieden, ob das Oderbruch das Siegel "Europäisches Kulturerbe" tat-Wir drücken die Daumen. Was

## wünschen Sie sich darüber hin-

Nun vor allem, dass er in der Öffentlichkeit mehr Interesse findet Und habe ich nichts gefunden. Der Name dass sich auch die Verantwortlichen des Kreises Märkisch-Oderland um ten Landkarte von 1478 erstmals er- den Standort bemühen. Hier überguert ia eine Fähre die Oder, sodass man menhang bringen können mit den aus dem etwas verwilderten Bereich existierenden Darstellungen und durchaus etwas machen könnte. Viad-Denkmalen, etwa in Stettin und in rus könnte auch einen neuen Lack gut gebrauchen, damit er wieder in schönem hellen Rot erstrahlt. Und wenn er im Internet öfter genannt würde, wäre das auch gut, damit er für Bewohner und Gäste des Oderbruchs gleichermaßen ein attraktiver Anlaufpunkt wird.

## Herr Dr. Denk, wir bedanken uns herzlich für das Interview!

>> Unterstützen können Sie die Viadrus-Forschung über den Kunstverein Güstebieser Loose (Facebook: @KunstLooseTage) oder das Oderbruch-Museum in Altranft

www.oderbruchmuseum.de

Letztlich ist ER auch nur ein Stuhl. Okay, meist ein prunkvoll verzierter. Oder ein pompöser, majestätischer Sessel. Aber Bekanntschaft macht er ausschließlich mit hochherrschaftlichen Hinterteilen. Was suchen wir? Viel Vergnügen beim Rätseln! Wasser-Weihnachts-Rätsel Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise! 1×300€ 1×250€ 1×200€ 3×150€ 3×100€ 1. Göttervater (griechisch) 3×75€ 2. Gott des Meeres (römisch) 3. Göttin der Jagd (römisch) Haben Sie 4. Göttin der Liebe (griechisch) beim Herbst-5. Gott des Weines (römisch) Wasser-Rätsel **6. Glücksgöttin** (römisch) vielleicht einen unserer Preise 7. Gott der Poesie (römisch) LÖSUNGSWORT gewonnen? **8. Götterbote** (griechisch) **9. Donnergott** (germanisch) 10. "Wettergott" (volkstümlich) Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2022 an: SPREE-PR · Märkisches Ufer 34 · 10179 Berlin oder per E-Mail an: wasser@spree-pr.com, Kennwort: Wasser-Weihnachts-Rätsel Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

## Doppelte Verstärkung fürs Trinkwasserteam

Die WASSER ZEITUNG hat das neue Gespann getroffen – im Interview sprechen beide über ihre neue Aufgabe

Das Trinkwasserteam des TAV Lindow-Gransee hat im Spätsom-Verstärkung bekommen: Henry Strehlow (55 Jahre) übernimmt den Posten des Trinkwassermeisters, während Michael Mitschke (21 Jahre) in seine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik gestartet ist. Wir haben beide im Wasserwerk Gransee besucht und über ihren Start gesprochen.

## Herr Strehlow, was sind Ihre Aufgaben als neuer Trinkwassermeister?

Ich bin für die Wasserwerke und das Netz im Verbandsgebiet verantwortlich. Das beinhaltet z.B. Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, aber auch die Verlegung neuer Hausanschlüsse. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Koordinierung des Teams.

## Michael hat zeitgleich sein Lehre begonnen – Sie sind jetzt also auch Ausbilder. Wie funktioniert das zwischen Ihnen beiden?

Wir treffen uns einmal in der Woche zur gemeinsamen Auswertung, besprechen die kommenden Aufgaben oder gehen den Stoff aus der Berufsschule durch. Zu Beginn soll Michael erstmal alle Wasserwerke kennenlernen. Dazu gehören auch die angewendeten Verfahren: z. B. die Wasseraufbereitung, also vom Roh- bis zum Reinwasser.

## Wie verlief dein Start Michael?

Gut, ich habe vorher ein dreiwöchiges Praktikum absolviert, und dann kam ganz schnell der offizielle Ausbildungsbeginn. Ich versuche erstmal für alle ansprechbar zu sein, mache, was die Kollegen mir auftragen.

## Warst du auch schon in der Berufsschule?

Ja, zu Beginn hatten wir gleich eine Woche Unterricht. Da wurde viel wiederholt und es gab eine Einführung ins Berufsfeld. Aber auch allgemeine Fächer wie Deutsch, Mathe und Englisch. Also eine kleine Auffrischung.

## Wo musst du dahin und wie ist dein erster Eindruck?

Unsere Berufsschule ist in Berlin-Lichtenberg – in der Max-Taut-Schule. Dort lernen wir die Theorie. Die Schule ist modern ausgestattet und sehr ordentlich. Die Lehrer sind auch in Ordnung. Die Anbindung funktioniert ebenfalls gut: Die S-Bahn-Station befindet sich am Nöldnerplatz. Von dort fahre ich bis



Azubi Michael Mitschke und Wassermeister Henry Strehlow sind im September gemeinsam beim Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee gestartet. Fotos (2): SPREE-PR/Gärtner



Azubi Michael gefällt die Arbeit im Wasserwerk.

Gesundbrunnen und weiter nach Gransee. Für den praktischen Teil muss ich nach Neubrandenburg.

## Herr Strehlow, gefällt Ihnen die **Rolle als Ausbilder?**

Ja. schon. Die besten Leute sind die. die man selbst ausgebildet hat. Und es macht Spaß, sein Wissen zu teilen, das hat mir gefehlt. Michael ist mein erster Lehrling seit 17 Jahren. An meiner vorigen Arbeitsstelle wurde im Wasserbereich leider kaum ausgebildet. Das hing mit der Altersstruktur zusammen es gab einfach keinen Bedarf.

## Verglichen mit ihrer Ausbildungszeit – was hat sich verändert?

Das lässt sich nur schwer vergleichen. Ich habe meine Ausbildung in der DDR gemacht, auf der Volkswerft in Stral-

sund. Aber auch inhaltlich gibt es Unterschiede: Ich habe Maschinen- und Anlagenmonteur, mit Spezialisierung auf Rohrleitungs- und Behälterbau gelernt. Das war damals sehr umfassend. Heute werden bei der Ausbildung deutlichere Schwerpunkte gesetzt, so wie bei Micheal eben Fachkraft für Wasserversorgungstechnik.

## Planst du auch, langfristig im Beruf zu bleiben, Michael?

Also, wenn alles so gut weiter läuft, dann mein restliches Leben. Es gibt hier die Möglichkeit mitzuwachsen. die Chefin hat mir eine Perspektive aufgezeigt: Nach der Lehre 1 bis 2 Jahre arbeiten und dann den Meister an-

Henry Strehlow: Wenn er sich gut anstellt, dann wird er mein Nachfolger. Aber stell dir das nicht zu einfach vor! Beim Meisterstudium liegen die Ansprüche noch einmal höher.

## Sie beide verstehen sich aut - wie waren Ihre Meister damals Herr Strehlow?

Die sind in einer ganz anderen Zeit groß geworden. Meine Ausbilder haben zum Teil noch den Krieg mitgemacht. Bei denen war alles etwas strenger, viel Dienst nach Vorschrift. Heute wird den Azubis mehr Zeit zum Reinkommen gelassen, da steht erstmal Lernen im Vordergrund.

Wie sehen deine Aufgaben konkret aus, Michael?

Aktuell lerne ich die Eigenheiten der Wasserwerke kennen. Die sind zwar vom Aufbau her ähnlich, aber nie komplett gleich. Die Kollegen zeigen mir, worauf ich achten muss, z.B. bei einer Filterspülung oder wenn wir eine Pegelmessung an einem der Brunnen vornehmen. Die Pflege der Anlagen gehört natürlich zu meinen Aufgaben.

### Hat dich das Thema Wasser schon immer interessiert?

Ich habe in der neunten Klasse ein Praktikum bei den Stadtwerken Neuruppin absolviert. Da wurde mir das Klärwerk gezeigt und ich durfte kurz in den Trinkwasserbereich reinschnuppern. Nach dem Abi hatte ich zunächst andere Pläne, ich habe dann aber gemerkt, dass das nichts für mich war. Dann habe ich die Stellenausschreibung in der Zeitung gesehen und dachte mir: Das klingt interessant und wird sicher Spaß machen!

## Gutes Stichwort - was macht dir besonders Spaß?

Die Arbeit an sich, gerade weil nicht alle Wasserwerke gleich sind. Man kann ganz grob sagen: Bei manchen muss man nur Knöpfe drücken und bei anderen muss noch per Hand gesteuert werden.

## Gibt es auch Aufgaben, die dir weniger Spaß machen?

Ja, Zäune reinigen! (lacht). Aber wie sagt man so schön: Lehrjahre sind keine Herreniahre.

## Wie sind die Kollegen?

Die sind alle echt gut drauf, haben Humor und sind immer ansprechbar. Das trifft auch auf die Verwaltung zu, wenn es mal ein Problem gibt, dann kümmern sie sich darum.

## **DER SCHNELLE DRAHT**

## **Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee**



Ruppiner Straße 13 A 16775 Gransee Tel.: 03306 7973-0

Fax: 03306 7973-21 kontakt@tav-lindow-gransee.de

## www.tav-lindow-gransee.de Sprechzeiten Geschäftsstelle:

Mo, Mi, Do: 08:00-16:00 Uhr 08:00-17:00 Uhr 08:00-13:00 Uhr Fr:

Bei Störungen

Tel.: 03306 79730

## Fäkalienabfuhr:

Frau Hannemann (-29) Frau Keller (-14)

## Verbrauchsabrechnung:

Frau Ernst-Scharf (-33)

## Anschlusswesen/GIS:

Herr Fahle (-23) Frau Penske (-19)

## Technische Fragen:

Abwasser/Herr Kaatz (-26) Trinkwasser/Herr Strehlow (-18)